



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CDXXVI. Peter Petersdorf verkauft wiederkäufllich eine Hebung aus
Boosen, am 27. August 1525.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

Werk, Gemeynen vnd Vorstettern vnd Hanfen Steinkellers, seiner Shone vnd vil anderen von der erbar Manschaft am Freytag nach dem Suntag esto mihi, anno etc. XXV. Des zu Vrkont fyndt zwey Recels gleichs Lawts geschryeben, vseinander gefnitten vmd iglich Partt einen vorfigelt hat.

Aus Teymflers Copialbuche des Stadtarchives fol. 32. 34.

CDXXV. Der Rath zu Frankfurt gestattet den Gebrüdern Petersdorf, in Boosen eine Verpfändung vorzunehmen, am 29. April 1525.

Vor allermenniglich vnd iglichen besundern, die diesen bryef sehen, horen oder lesen, Bekennen wir Bürgermeyster vnd Rathmanne der stad Franckfurt an der ader, Das wir wy-
nant vnd peter, gebruder, den peterstorffern, vmb Irer beth vnd anliegenden nott wyllen vergont vnd erlaubt haben, das sie dem Erfamen vnd weysen Merten bruchman, vnserm Radts-
freundt, vff dem Schulthiesen gantz gemeine vnd gereyztten gutern vnd zynsen Im dorff Boosen, so sie von vns zu lehen haben, sechs gulden landswerung Jerlicher Zynse vnd renthe, vor hundert Reichsgulden an merckischen groschen, ye zwey vnd dreyßig groschen vor einen gulden, vff einen rechten wiederkauff verkewffen vnd versetzen mogen nach laut vnd Inhalt des kauff bryffs darüber geben, Vergonnen vnd erlauben ynen das In vnd mit crafft ditzs bryffs vnd geben zu solchen wiederkauff vnsern willen vnd vultort, Doch also, das die gnanten peterstorffer solche obgeschryben heubtsumma, wie oben berürt, wieder kewffen, vffs forderlicht, so sie vmmer mogen vnd können, zu sich bringen sollen, das sie vns mit handtgebenden trewen zugesagt vnd gelobt haben. Zu urkunt mit vnsern anhangenden Secret verfigelt. Geben nach christi vnser herren geburt funffzehen hundert vnd darnach Im fünff vnd zwaintzigsten Jar vff Sonnabent nach Quasimodogeniti.

Nach dem Orig. des Stadtarchives, Boosen No. 10.

CDXXVI. Peter Petersdorf verkauft wiederkäuflich eine Hebung aus Boosen, am 27. August 1525.

Vor allermenniglich, dy disen brieff sehen, horen oder lesen, Bekenne ich Peter Petersdorff, burger zw Franckfurt an der Ader, vor mich, meyne erben vnd erbnehmen, das ich mith freyem willen vnd wolbedachtem muthe, auch mith sunderlicher gunst vnd volwort des Erszamen Raths zu Franckfurt, meynere lehenhern, recht vnd redlich verkaufft habe vnd in krafft

vnd macht kegenwertiges briefes verkeuffe in namen eyns rechten widerkauffs, wy widerkauffs gewonheit ist, dem Erfzamen vnd weyßen Merthen Bruchman, burger zw Franckfurt an der Ader vnd seynen rechten erben, Sechs gulden reinlich landeszwerunge Jerliche zinsze vnd renthe in meynem dorffe Boffzen. Solche sechs gulden Jerliche zinsze gerede vnd gelabe ich Peter Peterzdorff, meyne erben vnd erbnehmen gnantem Merthen Bruchman, seynen erben vnd erbnehmen oder wer mit seynem wissen vnd willen diszen brief Inhat, alle jar auf Sant Martini tagk wol zu dancke geben vnd zur gnüge bezalen, Auff Martini schirft kommende anzuheben vnd denne also vort von Jare zu Jare, dyweil diszer widerkauff stehet vnd nicht abgekauft oder gelöset wirt. Wurde ich ader meyne erben an der bezalunge solcher renthe seumig, Soll Merthen Bruchman oder seyne erben macht haben mich darumb zu pfenden oder pfanden lossen, szo ofte Ine das noth seyn wirdt vnd mith den pfanden faren, gleich sy allermafz rechtlich erstanden wern, von mir, meyne erben vnd sunst allermenniglich vngehendert. Es verzeihet sich auch hiemit meyne mutter Ires leibzinsz. Vor solch obgeschribene Jerliche zinsze vnd renthe hat myr der obgnante Merthen Bruchman in eyner summa hundert gulden an merkischen groschen gegeben, Jhe zweunddreißig groschen vor eynen gulden. Sage derhalben Ine vnd seyne erben vor mich vnd meyne erben queidt, ledigk vnd loesz in krafft vnd macht disz brifes. Wer es auch sache, das ich oder meyne erben solche heuptsumma vnde kauff widerumb ablösen woln, das ich myr vnd Ine zu thun stets furbehalte, So soln vnd woln wyr genomtem Merthen Bruchman, seynen erben oder der mit seynem wissen vnd willen diszen brief inhaben wirdt, eyn firtel Jar vor dem zinstage auffzagen vnd verkundigen Vnd auf nachfolgendt Martini solche heuptsumma, nemlich hundert gulden mith allen vorfessen zinszen vnd aufgelauffenen scheden in eyner summa baruber an gutten merkischen groschen vergnügen, entrichten vnd zu dancke bezalen, Alles getreulich vnd on gefe. Zw mehr bestetigung vnd glauben habe ich Peter Peterzdorff meyn Secret vor mich, meyne erben vnd erbnehmen vnden an diszen brief hengen lassen, Der geben ist nach Christi geburt Im tausentfunffhundert vnd funff vnd zwenzigsten Jare, Sontag nach Bartholomei.

Nach dem Orig. des Stadtarchives, Boesen No. 26.

CDXXVII. Des Rathes zu Franckfurt Lehnbrief über das Schulzengericht zu Tschetschnow, vom 1. September 1525.

Vor allermeniglich vnd iglichen besondern, die diesen vnseren offenen Briff sehen, horen oder lesen, bekennen wir Burgermeister vnd Rathman der Stadt Franckfurt an der Oder vor vns vnd all vnser des Rats nachkommende, das wir Georgen Conradt vnd seinen menlichen Lehens Leybs Erben das Schulzengerichte in vnserm Dorff tzetzenow mit aller seiner Zugehorungen vnd Gerechtigkeiten, in massen dasselbige Symon Drentzick von vns zu lehen jnen gehabt vnd genossen vnd gnanten Georgen Conradt mit vnseren Wissen vnd Willen erblich vorkawfft, vor vnns wie recht verlassen, zu rechten Manlehen gelihen haben, nemlich mit vier freyen Huben, mit einer